

# Master Interkulturelle Kommunikation

Studienfachskizze

Verantwortliche Fakultät

Philosophische Fakultät

Verantwortliche Fachrichtung

Romanistik

Abschlussgrad

Master of Arts

Regelstudienzeit

4 Semester

Ggf. wählbare Vertiefungsrichtungen	hispanophoner oder italophoner Schwerpunkt ist wählbar
Einrichtung	WS 2013/14
Abschlussart <small>(z.B. Bachelor, Master, Staatsexamen, ggf. Doppelabschluss)</small>	Master
Profil <small>(nur Master: stärker forschungsorientiert / stärker anwendungsorientiert; ggf. Aufbaustudiengang)</small>	stärker anwendungsorientiert
Studienfachart <small>(z.B. Kernbereich, erweitertes Hauptfach, Hauptfach, Nebenfach, Ergänzungsfach)</small>	Hauptfach und Nebenfach
Ggf. Kooperation(en) mit anderen Hochschulen	keine studiengangsbezogenen Kooperationen

Lernziele (Diploma Supplement)
<p>Ziel des Studiengangs ist die Ausbildung von Absolventinnen und Absolventen, die über besonders weitgehende interkulturelle Kompetenzen und vertiefte Kenntnisse zu Kultur, Medien und Gesellschaft frankophoner Räume sowie über ausgewiesene Methodenkompetenz in den Bereichen romanische Kulturwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation, auch auf der Basis medien-, literatur- und sprachwissenschaftlicher Methoden, verfügen. Sie sind dazu befähigt, frankophone Kulturräume in ihren inter- und transkulturellen Dimensionen im inner- und außereuropäischen Kontext zu verstehen und zu analysieren, und können zentrale Forschungs- und Praxisfelder inter- bzw. transkultureller Kommunikation, v.a. kommunikative und mediale Aspekte von Kultur, Politik und Wirtschaft untersuchen. Neben exzellenten interkulturellen Kompetenzen, einer ausgeprägten Kommunikationsfähigkeit und hervorragenden Kenntnissen der französischen Sprache vermittelt das Studienfach außerdem Schlüsselqualifikationen wie Präsentationsfähigkeiten, analytisches Denken und Problemlösefähigkeiten, insbesondere in fächerübergreifenden Fragestellungen. Eine zusätzliche Qualifikation für den hispanophonen oder italophonen Kulturraum ist möglich.</p>

**Kompetenzprofil der Absolvent\*innen des Studienfachs**

**MA Interkulturelle Kommunikation**

Die Absolvent\*innen der UdS zeichnen sich durch ein individuelles Kompetenzprofil aus, bei dem – je nach Schwerpunktsetzung des gewählten Studiengangs – die Bereiche der Interdisziplinarität, der Internationalität sowie der Forschungs- bzw. Praxisorientierung im Vordergrund stehen. Zudem fördert ein Studium an der UdS nachhaltig die Befähigung zum zivilgesellschaftlichen Engagement sowie die Persönlichkeitsentwicklung der Absolvent\*innen.

Die Relevanz der einzelnen Kompetenzbereiche für das spezifische Profil der Absolvent\*innen dieses Studienfachs wird im Folgenden dargelegt:

<b>Kompetenzbereiche, orientiert an den Qualifikationszielen der UdS</b> <small>(Relevanz des Bereichs für das Kompetenzprofil dieses Studienfachs: W/M/S)<sup>1</sup></small>	<b>Merkmale des Studienfachs, die zu den einzelnen Kompetenzen beitragen</b>
<b>Forschungsorientierung</b> <b>M</b>	Die Studierenden werden systematisch an die eigene Forschungsarbeit herangeführt, die nach vertiefenden Hauptseminaren mit der Master-Arbeit abschließt.
<b>Interdisziplinarität</b> <b>S</b>	Inter- und transdisziplinäre Gegenstandsbereiche: Beteiligung der Kulturgeschichte und Kultur-, Medien- Literatur- und Sprachwissenschaften, sowie Veranstaltungen mit politik- und sozialwissenschaftlichen Bezügen.
<b>Internationale Orientierung</b> <b>S</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– stark internationale Studiengruppe;</li> <li>– verpflichtender Auslandsaufenthalt (Studium oder Praktikum) von min. 16 Wochen;</li> <li>– fremdsprachliche Lehrveranstaltungen (französisch, ggf. italienisch oder spanisch), auch durch Sprecher*innen des Französischen als Erstsprache;</li> <li>– Einbindung internationaler Gastdozent*innen in das Curriculum.</li> </ul>
<b>Individuelles Qualifikationsprofil</b> <b>S</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wahlpflichtelemente;</li> <li>– Nebenfachwahl individuell;</li> <li>– zudem Wahl eines italo- oder hispanophonen Schwerpunkts möglich;</li> <li>– eigene thematische und disziplinäre Schwerpunktsetzung im Hinblick auf die Master-Arbeit am Ende des Studiums.</li> </ul>
<b>Praxisorientierung</b> <b>S</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Praxisworkshops als Pflichtveranstaltungen, die von außeruniversitären Praktiker*innen unterrichtet werden und so Einblick in Berufsfelder und konkret Kontakte schaffen;</li> <li>– Auslandsaufenthalt kann als Praktikum absolviert werden, dabei Unterstützung durch Erasmus+-Kooperationen möglich;</li> <li>– starke inhaltliche Bezüge der Lehre zu internationaler Berufspraxis.</li> </ul>
<b>Verantwortung</b> <b>M</b>	Eigenengagement v.a. in der Auslands- und Studienendphase durch mögliche Schwerpunktsetzungen.

<sup>1</sup> Siehe Orientierungsrahmen

<p><b>Berufsfelder</b></p>	<p>Je nach Schwerpunktsetzung innerhalb der Sprachräume und je nach Fächerkombination (Zweifachwahl): Tätigkeiten in international agierenden Institutionen und Unternehmen sowie in den Bereichen Kulturaustausch, internationale Medien, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit; grenzüberschreitende Zusammenarbeit von NGOs, Gebietskörperschaften, Kammern und Verbänden; Kooperationen im Bereich Bildung und Wissenschaft; Mitarbeit in exportorientierten Unternehmen, z.B. in Marketing und Vertrieb, Kommunikation oder Personalentwicklung.</p>
<p><b>Einbezug externer Expertise</b> (z.B. Orientierung an Fachstandards, Stellungnahmen, Vertreter*innen aus der Berufspraxis etc.)</p>	<p>Der Studiengang ist über den Studiengangsverantwortlichen in ein Netzwerk aus Studiengängen mit kultur- und medienwissenschaftlicher sowie inter-/transkultureller Ausrichtung integriert, die zahlreiche Vergleichs- und Austauschmomente bieten. Über die jedes Semester im Studiencurriculum vorgesehenen Praxisfelder findet zudem regelmäßig Austausch mit Personen aus außeruniversitären Berufsfeldern, darunter auch mit beruflich etablierten Alumni und Alumnae, statt.</p>
<p><b>Einordnung in die UdS-Strukturplanung</b> (Universitäts-, Fakultäts-, Fachrichtungsebene)</p>	<p>Das Masterstudium Interkulturelle Kommunikation ist der Frankreichorientierung der Universität des Saarlandes zugeordnet und gehört zudem zum Kontext des Europa-Schwerpunkts der Universität. Die Interkulturelle Kommunikation hat zudem eine strukturelle Bedeutung für verschiedene an der UdS angesiedelte Studiengänge mit internationaler Ausrichtung.</p>
<p><b>Standort in der deutschen / internationalen Studienlandschaft</b></p>	<p>Das Master-Studienfach "Interkulturelle Kommunikation" mit seinen Schwerpunkten in den verschiedenen romanischen Sprachräumen wird in der Verbindung von kulturwissenschaftlich geprägter Romanistik und interkultureller Kommunikation, insbesondere mit der Öffnung auf Praxisfelder in Kulturaustausch, gesellschaftlichen und politischen Institutionen und Wirtschaft nur an der UdS angeboten. Vergleichbare Master-Studiengänge "Interkulturelle Kommunikation" verfolgen in der Regel einen kulturübergreifenden Ansatz ohne die feste Verankerung in einem Sprachraum.</p>
<p><b>Weitere Besonderheiten</b> (z.B. Gebührenpflicht für Aufbaustudiengänge)</p>	<p>Mögliche Schwerpunkte: frankophone Kulturräume / frankophone und hispanophone Kulturräume / frankophone und italophone Kulturräume.</p>

Anlage: Orientierungsrahmen für Merkmale zur Beschreibung des Kompetenzprofils eines Studienfachs

Kompetenzbereiche	Relevanz für das Kompetenzprofil des jeweiligen Studienfachs		
	WENIG (W)	MITTEL (M)	STARK (S)
<b>Forschungs-orientierung</b>	Einbezug aktueller Forschungsergebnisse in die Lehre oder Angebot forschungsbezogener Veranstaltungsformate		hoher Anteil verpflichtender Forschungspraktika bzw. forschungsbezogener Veranstaltungsformate  Fast-Track-Angebote
<b>Interdisziplinarität</b>	Einzelne Module in Kooperation mit anderen Fächern	Möglichkeit bzw. Verpflichtung zur Fachwahl anderer Disziplinen (in geringem bis hohem CP-Umfang)	interdisziplinäres Fach
<b>Internationale Orientierung</b>	hoher Anteil an Austausch-Studierenden (Incomings)  Auslandsaufenthalt empfohlen  vereinzelt fremdsprachige Lehrveranstaltungen	Mobilitätsfenster (mit unterschiedlich stark ausgeprägter Strukturierung wie z.B. Äquivalenzlisten oder feste Kooperationspartner)  Häufige Verwendung fremdsprachiger Lehr- und Lernmaterialien	Zielgruppe primär internationale Studierende  Doppelabschluss / Joint Degree oder ausländischer Abschluss  komplett fremdsprachiger Studiengang

